

COVID-19- PRÄVENTIONSKONZEPT FÜR DEN TRAININGS- UND WETTKAMPFBETRIEB NACH §8 (2)

Unter Einhaltung der aktuell gültigen COVID-19-Lockerungsverordnung der Bundesregierung, die mit 1. Juli 2020 in Kraft getreten ist, können alle Sportarten wieder ohne Mindestabstände ausgeübt werden. Für Sportarten, bei denen es bei sportartspezifischer Ausübung zu Körperkontakt kommt, hat der Verein oder Betreiber der Sportstätte ein COVID-19-Präventionskonzept zur Minimierung des Infektionsrisikos auszuarbeiten und umzusetzen.

Wir als Diözesansportgemeinschaft OÖ sind uns unserer Verantwortung bewusst, weshalb wir einerseits alle Beteiligten über die Maßnahmen mit diesem Präventionskonzept informieren und die Einhaltung der beschriebenen Maßnahmen in der Praxis empfehlen, **aber vor allem auf die Eigenverantwortung der Funktionäre, Mitglieder, TrainerInnen und SportlerInnen setzen!**

SpielerInnen, TrainerInnen sowie BetreuerInnen, die sich krank fühlen, dürfen weder an Trainingseinheiten noch an Wettkämpfen teilnehmen. Sie haben der Sportstätte unbedingt fernzubleiben.

Häufigste Symptome	Seltenere Symptome	Schwere Symptome
Fieber	Gliederschmerzen	Atembeschwerden oder Kurzatmigkeit
Trockener Husten	Halsschmerzen	Schmerzen oder Druckgefühl im Brustbereich
Müdigkeit	Durchfall	Verlust der Sprach- oder Bewegungsfähigkeit
	Bindehautentzündung	
	Kopfschmerzen	
	Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinns	
	Verfärbung an Fingern oder Zehen oder Hautausschlag	

Jegliche Teilnahme am Trainings- und Spielbetrieb erfolgt auf eigene Gefahr. Es werden stets die jeweils aktuellen Verordnungen und Richtlinien der Bundesregierung bezüglich COVID-19 eingehalten; dies trifft auch auf dieses Präventionskonzept zu. Dabei stehen natürlich weiterhin die Gesundheit und die Sicherheit aller Personen im Verein und auf der Sportstätte an oberster Stelle.

Jeder am Trainings- und Wettkampfbetrieb Beteiligte ist auch selbst dafür verantwortlich, sich über die aktuellen Sicherheitsmaßnahmen und Verhaltensregeln auf dem Laufenden zu halten!

Verhaltensregeln von SportlerInnen, BetreuerInnen und TrainerInnen

- **Beim Betreten und Verlassen der Sportstätte, Vor und nach dem Training/Spiel:**
Hände mit Seife gründlich waschen oder desinfizieren.
- Kein Umarmen und Händeschütteln bei der Begrüßung.
- **Außerhalb des Trainings/Spiels** (Gemeinschaftsräume, Umkleidekabinen, Waschräume, WC-Anlagen...) zu haushaltsfremden Personen unbedingt **1 m Abstand** einhalten
- Sollte das nicht möglich sein, ist unbedingt ein **Mund-Nasenschutz** zu tragen
- **Physischer Kontakt zwischen SpielerInnen ausschließlich auf dem Spielfeld**
- **Dusche:** **Maximal 2 Personen.**
- **Niesen und Husten ausschließlich in die Armbeuge**
- **Kein Spucken und Nase putzen auf dem Spielfeld**
- **Persönliche Utensilien kennzeichnen** (zu Hause gefüllte Trinkflasche, Handtücher, usw.) und **auf keinen Fall teilen**
- **Kein Handschlag der beiden Teams vor und nach dem Spiel.**
- **Kein gemeinsamer Torjubiläum** und ähnliche Jubelszenen in der Gruppe während eines Spiels
- **Auf der Ersatzbank gilt ein Mindestabstand von 1 m zueinander**, ist das nicht möglich muss **ein Mund-Nasen-Schutz** getragen werden.
- Bei Behandlungen oder Erste-Hilfe-Maßnahmen, bei denen der **Mindestabstand von 1m nicht eingehalten werden kann**, sind sowohl **von BetreuerIn als auch von SpielerIn ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen** (ausgenommen, wenn dies aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist; z.B. Erste-Hilfe-Maßnahmen während eines Trainings oder Spiels).
- **Der Aufenthalt in geschlossenen Räumen ist auf ein Minimum zu reduzieren.** Bei geschlossenen Räumen ist auf eine gute Durchlüftung zu achten. **Türen sollten möglichst offen bleiben**, damit keine Türgriffe benutzt werden müssen.
- **Getränke und Essen im Freien im Sitzen konsumieren**

Vorgaben für Trainings- und Wettkampfinfrastruktur

- Bei Trainings wird eine **Anwesenheitsliste** geführt, um bei etwaigen Krankheitsfällen schnell nachvollziehen zu können, wer noch gefährdet sein könnte. **Bei Wettkämpfen kann die Anwesenheitsliste durch den Onlinespielbericht ersetzt werden.** TeilnehmerInnenlisten sollten gemäß der Empfehlung des BMSGPK bis 28 Tage nach der Veranstaltung aufgehoben werden, um bei einem Infektionsfall die Erhebungen der Behörde zu beschleunigen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung des Ausbreitungsrisikos zu leisten.
- Wir empfehlen, auch Einverständniserklärungen von den SportlerInnen bzw. deren gesetzlichen Vertreter/In ausfüllen zu lassen

Das COVID-19-Präventionskonzept kann auch ein datenschutzkonformes System zur Nachvollziehbarkeit von Kontakten im Rahmen von Trainingseinheiten und Wettkämpfen wie beispielsweise ein System zur Erfassung von **Anwesenheiten** auf freiwilliger Basis beinhalten.

Hygiene- und Reinigungsplan für Infrastruktur und Material

- Unvermeidbar mit den Händen zu berührende **Gegenstände und Kontaktflächen (Türklinken, usw.)** sollen zumindest einmal täglich desinfiziert werden.
- **WC-Anlagen und Dusch- und Waschräume** sollen täglich desinfiziert werden.
- Eine **Grundreinigung der Gemeinschaftsräume/Umkleidekabinen** soll mindestens **einmal pro Woche** sichergestellt werden.
- Möglichkeit der Händedesinfektion schaffen (für Kinder unerreichbar verwahren). Bitte jedoch keinesfalls zugleich Händewaschen und Desinfizieren: Händewaschen ist vorzuziehen. Die Verwendung von geeigneten Desinfektionsmitteln ist nur dann empfohlen, wenn es keine Möglichkeit zum Händewaschen gibt.
- Alters- und situationsadäquate Aufklärung von Kindern und Jugendlichen über Hygiene (Husten/Niesen, ...)
- Regelmäßiges Lüften (zumindest 1x pro Stunde, wenn möglich Querlüften)
- **Werden Sportgeräte (Tennisschläger, Speer, Hantel etc.) von unterschiedlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verwendet, so sind diese zu desinfizieren.**

Verhalten bei Auftreten eines Sars-CoV-2-Verdachtsfalls bzw. -Infektion

Bei Krankheitssymptomen jeglicher Art ist für die betroffenen Personen kein Training gestattet bzw. ist ein ggf. laufendes Training sofort einzustellen. Die betroffene Person muss

- die Sportstätte umgehend verlassen und sich in Selbstisolation begeben
- die Gesundheitshotline 1450 und die Vereinsführung kontaktieren.

Die Vereinsführung hat umgehend die örtlich zuständige Gesundheitsbehörde zu kontaktieren und deren Anweisungen strikt befolgen.

Szenario A: Betroffene/r ist anwesend

Der Verdachtsfall ist sofort in einem eigenen Raum unterzubringen.

- Die Vereinsführung muss sofort den Vereinsarzt sowie die örtlich zuständige Gesundheitsbehörde (BH, Magistrat, Amtsarzt) informieren und mit ihr alle weiteren Schritte vereinbaren.
- Ist ein/e Minderjährige/r betroffen, informiert die Vereinsführung unverzüglich die Eltern/Erziehungsberechtigten des/der unmittelbar Betroffenen.
- Die weitere Vorgehensweise wird von den örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden verfügt. Auch Testungen und ähnliche Maßnahmen erfolgen auf Anweisung der Gesundheitsbehörden.
- Dokumentation durch die Vereinsführung, welche Personen Kontakt mit der betroffenen Person haben bzw. hatten sowie Art des Kontaktes.
- Dokumentation der Entscheidungen und gesetzten Maßnahmen (mit Uhrzeit durch die Vereinsführung).
- Sollte ein Erkrankungsfall bestätigt werden, erfolgen weitere Maßnahmen entsprechend den Anweisungen der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde.

Szenario B: Betroffene/r ist nicht anwesend

Die betroffene Person bzw. die Eltern/Erziehungsberechtigten kontaktieren von zuhause aus unverzüglich die Gesundheitshotline 1450.

- Die betroffene Person bzw. die Eltern/Erziehungsberechtigten informieren die Vereinsführung.
- Unmittelbar danach sind von der Vereinsführung der Vereinsarzt und die örtliche Gesundheitsbehörde zu informieren.
- Weitere Schritte werden von den örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden verfügt. Testungen und ähnliche Maßnahmen erfolgen auf Anweisung der Gesundheitsbehörden. Die Vereinsführung unterstützt bei der Umsetzung der Maßnahmen.
- Dokumentation durch die Vereinsführung, welche Personen Kontakt zur betroffenen Person hatten sowie Art des Kontaktes.
- Dokumentation der Entscheidungen und gesetzten Maßnahmen (mit Uhrzeit durch die Vereinsführung).
- Sollte ein Erkrankungsfall bestätigt werden, erfolgen weitere Maßnahmen entsprechend den Anweisungen der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde.

Wir empfehlen allen Vereinen, schon im Vorfeld die Kontaktdaten der zuständigen Gesundheitsbehörden einzuholen, um im Verdachtsfall alle notwendigen Informationen bereitzuhaben.